

MARTINA GEDECK

Die in München geborene Martina Gedeck absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Universität der Künste Berlin. Ihr Theaterdebüt gab sie am Frankfurter Theater am Turm, es folgten Engagements in Hamburg, Basel und Berlin. Gleichzeitig begann ihre Karriere als Filmschauspielerin. Für ihre erste Hauptrolle im Fernsehrama „Hölleisengretel“ (1995, Drehbuch und Regie: Jo Baier nach einer Erzählung von Oskar Maria Graf) wurde sie mit dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet. Die Filmbranche feierte sie seither mit nahezu allen bedeutenden Filmpreisen vom Adolf-Grimme-Preis bis zum Stern auf dem Boulevard der Stars. International bekannt wurde sie vor allem als Gourmetköchin Martha in dem von Sandra Nettelbeck geschriebenen und inszenierten Film „Bella Martha“ (2001), dem Oscar-prämierten Film „Das Leben der Anderen“ (2006) von Florian Henckel von Donnersmarck über den DDR-Staatssicherheitsapparat, der die Kulturszene Ost-Berlins bespitzelt (mit Ulrich Mühe), und dem Oscar-nominierten „Der Baader Meinhof Komplex“ (2008, mit Moritz Bleibtreu), in dem sie die Rolle der Journalistin und Mitgründerin der Terrorgruppe Rote Armee Fraktion, Ulrike Meinhof, übernahm. Im selben Jahr spielte Martina Gedeck auch die Pianistin und Komponistin Clara Schumann im deutsch-französisch-ungarischen Spielfilm „Geliebte Clara“ (Drehbuch und Regie: Helma Sanders-Brahms).